

# **bili-Schulkonzept**

## **für den zweisprachigen Unterricht an der TBZ-IT (Kurzbezeichnung bili)**

### **Grundsätze und Ziele**

Zielsetzung	Mit bilinguaem Unterricht soll der selbstverständliche Gebrauch einer Fremdsprache in Alltagssituationen wie auch im Berufsalltag gefördert werden. Im heutigen Arbeitsleben ist die Beherrschung von Fremdsprachen, vor allem im sach- und berufsorientierten Bereich oft entscheidend für eine erfolgreiche Berufslaufbahn. Insbesondere in der Informatik ist eine Tätigkeit ohne Englischkenntnisse nicht mehr denkbar. Die Englischkompetenz der Lernenden soll durch den Gebrauch von Englisch als Arbeitssprache und nicht als Unterrichtsfach unterstützt werden. Dadurch verankern sich auch die Fachinhalte stärker im Gedächtnis, da sie "doppelt" gelernt werden.
Begriffe	Unter "bili" bzw. "zweisprachiger Unterricht" verstehen wir sowohl den bilingualen Unterricht (Teilimmersion) wie auch den Immersionsunterricht. bili-Unterricht an der Abteilung Informations-Technik der TBZ geht von kurzen Sequenzen in Englisch bis zu Fächern oder Modulen, die vollständig in Englisch unterrichtet werden. bili-Unterricht kann in der Allgemeinbildung wie auch in der Berufskunde bzw. in Informatikmodulen erfolgen.
Funktion	Dieses Konzept regelt die Umsetzung von bili an der TBZ für alle Beteiligten an der Schule. Es bildet die Grundlage für die Kommunikation dieses Angebots nach innen (Lehrpersonen wie Lernende) und nach aussen (Lehrbetriebe, Ämter, Verbände).
Rahmenbedingungen	bili soll den Lernprozess im Fachbereich nicht erschweren, sondern diesen zusätzlich fördern durch den Einbezug von Englisch als zweite Unterrichtssprache. Die Lernenden erhalten durch den bili-Lernprozess im Fachbereich einen deutlichen Mehrwert, indem durch den Gebrauch der zweiten Sprache die Verarbeitung der Inhalte vertieft wird, und indem die L1 (Deutsch) und die L2 (Fremdsprache) sich gegenseitig fördern. Im bili-Unterricht haben die Fachthemen Priorität vor dem Lernen der Fremdsprache. bili ist kein Englischunterricht und kann diesen nicht ersetzen, sondern soll ihn unterstützen und den Fremdsprachengebrauch fördern.
Umfang	Grundsätzlich begrüsst es die Schulleitung, wenn möglichst viele Klassen bilingual unterrichtet werden. In der Praxis wird die Zahl jedoch begrenzt sein, einerseits durch die Kapazität der in bili ausgebildeten Lehrpersonen und andererseits durch die fehlende sprachliche Kompetenz einzelner Lernenden.
Rechtsgrundlagen	Die Basis für bili an der IT bildet das Konzept BFB sowie das Konzept zur Förderung und Begleitung.

### **Auswahl der Klassen**

Grundsatz	In Berufen mit Englisch als obligatorischer Fremdsprache (Informatikklassen) kann grundsätzlich mit allen Klassen bili durchgeführt werden, es ist aber bezüglich Intensität (Stufe) auf die Meinung und die Möglichkeiten der Klasse
-----------	---

	Rücksicht zu nehmen. In den anderen Berufen (Augenoptiker, Veranstaltungsfachleute, etc.) erfordert bili die Zustimmung der Klasse.
Profile	<p>Um auf die Möglichkeiten und auf die Einstellung der Klassen Rücksicht zu nehmen, unterscheiden wir 3 Profile, in welcher Intensität bili durchgeführt wird:</p> <p><b><i>bili-basic:</i></b> Nur in ausgewählten Modulen der Informatiklehre  <b><i>bili-standard:</i></b> In ABU sowie in Informatikmodulen und aBK  <b><i>bili-advanced:</i></b> Auch Modulprüfungen und ABU-QV in Englisch</p> <p><i>bili-basic</i> bezieht sich auf die Bildungsverordnung Informatiker, in der gemäss Art. 10 der zweisprachige Unterricht empfohlen wird. <i>bili-basic</i> beschränkt sich auf ausgewählte Informatikmodule, die aber in allen Klassen bilingual unterrichtet werden können, sofern die Lehrperson über ausreichende Englischkenntnisse verfügt.</p> <p><i>bili-standard</i> bezieht sich auf die eigentlichen bili-Klassen gemäss kantonalen Richtlinien, in denen entsprechend ausgebildete ABU- und berufskundliche Lehrpersonen bilingual unterrichten.</p> <p><i>bili-advanced</i> kommt nur bei optimalen Bedingungen (Klasse und Lehrpersonen) zur Anwendung und mit entsprechend sprachlich und methodisch-didaktisch ausgebildeten Lehrpersonen.</p>
Eintritt	Beim Eintritt in die TBZ werden die Lernenden über bili an der TBZ orientiert und nach ihrem Interesse und ihren Möglichkeiten bezüglich bili befragt.
Umteilungen	Lernende mit Schwierigkeiten in Englisch melden sich bzw. werden von der Lehrperson gemeldet und können ggf. umgeteilt werden, falls für die Klasse <i>bili-standard</i> gewählt wird. Umgekehrt können Lernende aus Klassen mit <i>bili-basic</i> in Klassen mit <i>bili-standard</i> umgeteilt werden, wenn sie ausdrücklich bili wünschen. Grundsätzlich sind aber (spätere) Umteilungen zu vermeiden, weil oft weitere Komplikationen damit verbunden sind (Schultage, Klassengrösse, etc.)
Förderkurse	Verfügen einzelne Lernende einer Klasse, die für bili vorgesehen ist, über ungenügende Englischkenntnisse, können Förderkurse angeboten werden. Es können jedoch keine bili-Klassen geführt werden, in denen auch nur ein oder zwei Lernende über ungenügende Englischkenntnisse verfügen.
Beginn	Nach den Vorabklärungen kann grundsätzlich bereits im 1. Semester mit bili begonnen werden. Die Stufen <i>standard</i> und <i>advanced</i> erfordern das Einverständnis der Klasse.
Entscheide	Die Abteilungsleitung entscheidet in Absprache mit den betroffenen Lehrpersonen, welche Klassen mit bili auf der Stufe <i>standard</i> und <i>advanced</i> unterrichtet werden. <i>bili-basic</i> benötigt keine Bewilligung durch die Abteilungsleitung.
Information	Besucher bili Unterricht wird im Zeugnis festgehalten ("zweisprachig besucht") und auf einem separaten Zertifikat ausgewiesen. Auf eine gute Information aller Beteiligten ist besonders Wert zu legen. Insbesondere sind die Lehrbetriebe vorgängig durch die Abteilungsleitung zu

informieren, wenn die Absicht besteht, eine Klasse mit bili *standard* oder *advanced* zu unterrichten. Zudem wird den Lernenden und den Lehrbetrieben eine Broschüre abgegeben, welche auch auf der Website der Abteilung IT zu finden ist.

**Abbruch** Wenn sich zeigt, dass eine Klasse durch bili überfordert wird, kann bili auf Antrag der Klasse oder von Lehrpersonen durch die Abteilungsleitung wieder abgesetzt werden.

### **Auswahl der Module und Fächer**

**bili-Liste** bili kann sowohl im ABU wie auch im Fachunterricht zur Anwendung kommen. Von der bili-Fachgruppe wird eine Liste über Module, Fächer und Unterrichtsthemen, für die sich bili eignet erstellt und laufend erweitert. Diese bili-Liste bildet den verbindlichen Rahmen, innerhalb dem bili an der TBZ-IT stattfindet. Die bili-Liste wird jeweils von der Abteilungsleitung genehmigt und ist auf dem BSCW abgelegt.

In der bili-Liste werden auch jene Module oder Themen genannt, welche in allen Klassen, d.h. auch auf der Stufe *basic* bilingual zu unterrichten sind, falls die Lehrperson über genügend Englischkenntnisse verfügt.

**Kriterien** Für die Eignung von Unterricht mit bili werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Fachgebiete, in denen schon a priori viele englische Begriffe verwendet werden
- Unterrichtseinheiten, die bilingual hohe Sprachproduktion und Rezeption generieren bzw. involvieren.
- Fachgebiete, welche die Lernenden im Laufe ihrer Karriere bei zweisprachiger Kommunikation um einiges weiter bringen, als nur in einer Sprache
- Fachgebiete, in denen deutsche Begriffe keine grosse Bedeutung haben

In Themen, bei denen die deutschen Begriffe ein grösseres Gewicht haben, ist von bili abzusehen.

### **Umsetzung im Unterricht**

**Abstimmung** Die bili-Lehrpersonen einer Klasse stimmen den Umfang von bili gegenseitig ab. Der Einsatz von bili ist möglichst gleichmässig auf die Semester zu verteilen. Dabei ist auf die Vielfalt der so unterrichteten Themen zu achten.

**Gestaltung** Die Vorteile von bili sind auch für die Fachziele zu nutzen, durch die Beachtung der entsprechenden didaktischen Aspekte (siehe z.B. "Die Lehre zur Sprache bringen"). Dabei ist auf Abwechslung zu achten in den verlangten Sprachkompetenzen: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Gespräche führen, Schreiben. Ein falscher Sprachgebrauch im bili-Unterricht wird nur korrigiert, wenn er zu Missverständnissen führt und der Fachunterricht nicht beeinträchtigt wird. Kurze Erläuterungen in Deutsch sowie „code-switching“ sind bei Verständnisschwierigkeiten erlaubt.

Umfang	<p>Auf Stufe <i>basic</i> wird Englisch nur sporadisch in ausgewählten Modulen verwendet. Auf Stufe <i>standard</i> wird in den bili-Fächern bzw. bili-Modulen zeitlich etwa 50 % in Englisch unterrichtet</p> <p>Auf Stufe <i>advanced</i> erfolgt über 75 % des Unterrichts in Englisch.</p> <p>Der bili-Unterricht kann ein ganzes Modul oder Fach umfassen, bili kann sich aber auch auf einzelne Themen eines Faches oder Modul beschränken.</p>
Englisch-Unterricht	<p>bili ist <i>nicht</i> Englisch-Unterricht. Eine laufende Absprache mit der zuständigen Englisch-Lehrperson ist unerlässlich. Diese gibt Hinweise an die bili-Lehrpersonen, über den Stand der Klasse und was sprachlich zu beachten ist und steht für Fragen des korrekten Sprachgebrauchs zur Verfügung.</p> <p>Umgekehrt informieren die bili-Lehrpersonen die Englisch- Lehrperson über erarbeitete Sachbereiche und den entsprechenden Fachwortschatz sowie über allfällige sprachliche Probleme.</p>
Kulturbezug	<p>Auch der kulturelle Hintergrund des englischen Sprachraumes ist in den Unterricht einzubeziehen, wo es möglich und sinnvoll ist.</p>
Prüfungen	<p>Einzelne Prüfungen für die Semesternote können auf Stufe <i>standard</i> und <i>advanced</i> auch bilingual bzw. in Englisch erfolgen. Dabei werden aber grundsätzlich nur die Fachkenntnisse bewertet.</p> <p>Prüfungen, welche direkt für die QV relevant sind wie Leistungsbeurteilungen, SVA oder EP sind grundsätzlich der Stufe <i>advanced</i> vorbehalten.</p>
QV	<p>Das Qualifikationsverfahren mit bili benötigt eine Anmeldung beim Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA). Die genaue Regelung ist auf der Webseite beim MBA aufgeführt:</p> <p><a href="http://www.mba.zh.ch/internet/bildungsdirektion/mba/de/berufslehre_abschlusspruefung/qualifikationsverfahren/bilinguales_qualifikationsverfahren.html">http://www.mba.zh.ch/internet/bildungsdirektion/mba/de/berufslehre_abschlusspruefung/qualifikationsverfahren/bilinguales_qualifikationsverfahren.html</a>. Die Beurteilung erfolgt durch das Formular F2.4-08. Im QV können maximal 130 Punkte erzielt werden, bestehend aus dem regulären Abschluss (100 Punkte) und dem bili Zusatz (30 Punkte).</p>
Sprachwochen	<p>Für bili-Klassen wird empfohlen, am 2-wöchigen Sprachaufenthalt im englischen Sprachraum teilzunehmen, welcher von der TBZ organisiert wird. Der vorgesehene Zeitraum ist die Woche vor und eine Woche in den Herbstferien. Zusätzlich wird ein 2-wöchiges Praktikum in Betrieben angeboten (als Teil des Leonardo da Vinci Mobilitätsprojekts), welches in der 2.Herbstferienwoche und eine Woche nach den Herbstferien erfolgt. Somit können Lernende maximal insgesamt 4 Wochen im englischen Sprachraum verbringen.</p>

### **Einsatz der Lehrpersonen**

Fachgruppe	<p>Die Lehrpersonen, welche bilingual unterrichten, bilden eine bili-Fachgruppe, welche sich regelmässig trifft und wichtige Anliegen bespricht. In diese Fachgruppe können auch die Englisch-Lehrpersonen Einsitz nehmen. Diese Arbeitsgruppe fördert die Qualität des bili-Unterrichts und der entsprechenden Richtlinien. Die Fachgruppe unterstützt die Lehrpersonen, besonders auch solche, die neu in den bili-Unterricht einsteigen.</p>
------------	---

- Meldung** Lehrpersonen, welche bilingual unterrichten wollen, melden dies der bili-Fachgruppenleitung. Es wird pro Semester eine entsprechende Liste der bili-Lehrpersonen und bili-Fächer geführt und auf dem BSCW veröffentlicht. Dies macht den bili-Unterricht transparent und fördert den Austausch zwischen den KollegenInnen.
- Ausbildung** bili in den Profilen *standard* und *advanced* erfordert eine gute Beherrschung der englischen Sprache gemäss den Vorgaben des Kantons, d.h. in der Regel Niveau C2, Certificate of Proficiency in English oder C1, je nach Intensität. Weiter ist eine Ausbildung in Didaktik des zweisprachigen Unterrichts erforderlich.  
Bili *basic* erfordert lediglich gute Englischkenntnisse.  
Bei der Anstellung von neuen Lehrpersonen ist auch deren Qualifikation für den bili-Unterricht zu beachten.
- Weiterbildung** Der bilinguale Unterricht erfordert eine regelmässige sprachliche und didaktische Weiterbildung. Das PHZH oder NILE in Norwich bietet den Lehrgang Didaktik des zweisprachigen Unterrichts an Berufsfachschulen für bili-Lehrkräfte an. Ebenso bietet es Sprachkurse an und unterstützt Aufenthalte im englischen Sprachraum.
- Entlastungen** Im ersten Jahr nach erfolgreicher Absolvierung des bili Lehrgangs, kann nach vorheriger Rücksprache mit dem Fachgruppenleiter, für neu erstellte Unterlagen eine Entlastung gewährt werden. Weiterbildungskurse (an der PHZH oder Sprachaufenthalte) werden zur Hälfte bezahlt. Die Fachgruppenleitung wird mit einer Jahreslektion entlastet.

Dieses Konzept wurde auf Schuljahr 2016/17 aufgrund der bisherigen Erfahrungen erstellt.  
Aktualisiert von der Fachgruppenleitung (J. Käser), genehmigt von der Schulleitung TBZ am 25. Februar 2016.